

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
1 Erkenntnisinteresse, methodologische Positionierung, Forschungsfeld, Methode	15
1.1 Formulierung des Erkenntnisinteresses und der Fragestellung.....	15
1.2 Methodologische Positionierung	18
1.3 Bestimmung des Forschungsfeldes.....	20
1.4 Methodenwahl	21
2 Methodologie und Standards qualitativer Sozialforschung	25
2.1 Ausgangspunkt: Common-Sense-Konstruktionen.....	26
2.2 Zugang: Methodisch kontrolliertes Fremdverstehen.....	28
2.3 Analyseinstellungen: Subjektiver Sinn versus Struktur der Praxis	32
2.4 „Klassische“ Gütekriterien: Validität, Reliabilität und Objektivität	35
2.4.1 Validität	36
2.4.2 Reliabilität.....	38
2.4.3 Objektivität	40
2.5 Weiter reichende Qualitätsstandards: Metatheoretische Fundierung und Generalisierbarkeit.....	42
2.5.1 Forschungsablauf der hypothesenprüfenden Verfahren.....	42
2.5.2 Forschungsablauf rekonstruktiver Verfahren.....	43
2.6 Methodenentwicklung und Methodenaneignung: Praxeologie.....	48
2.7 Transdisziplinarität und Verbindung von Grundlagen- und Anwendungswissenschaft.....	50
3 Im Feld: Zugang, Beobachtung, Erhebung	53
3.1 Felderschließung und teilnehmende Beobachtung.....	53
3.1.1 Qualitative Forschung ist Feldforschung!.....	53
3.1.2 Was und wer gehört zum Feld?	54
3.1.3 Wie bekommt man Zugang zum Feld?	56
3.1.4 Die eigene Rolle im Feld: Das Problem der teilnehmenden Beobachtung	58
3.2 Beobachtungsprotokolle	63
3.2.1 Wie protokolliert man Beobachtungen?	63
3.2.2 Wo und wann schreibt man seine Protokolle?	66

3.3	Allgemeine Prinzipien und forschungspraktische Schritte bei der Erhebung sprachlichen Datenmaterials	67
3.3.1	Feldkontakt: Erste Gespräche mit Informanten und möglichen Interviewpartnern ..	67
3.3.2	Strategien der Gewinnung von Interviewpartnern und Teilnehmerinnen an Gruppendiskussionen.....	72
3.3.3	Kommunikation zur Vereinbarung von Terminen für die Erhebung.....	73
3.3.4	Erhebungsort und Rahmenbedingungen der Erhebung.....	76
3.3.5	Technische Geräte.....	79
3.3.6	Erhebungssituation: Kommunikation in der Rolle der Interviewerin oder Gruppendiskussionsleiterin.....	80
3.3.7	Spezielle Probleme und Verhalten während der Erhebung.....	88
3.4	Spezielle Formen des Interviews und der Erhebung.....	91
3.4.1	Narrative Interviews	92
3.4.2	Gruppendiskussionen.....	101
3.4.3	Gruppendiskussionen und Interviews mit Kindern.....	115
3.4.4	Paar- und Familieninterviews, Familiengespräche	122
3.4.5	Experteninterviews	131
3.4.6	Offene Leitfadeninterviews	138
3.4.7	Fokussierte Interviews/Fokusgruppeninterviews.....	145
3.4.8	Authentische Gespräche.....	155
3.5	Datensicherung: Transkription.....	160
3.5.1	Prinzipien der Transkription gesprochener Sprache	162
3.5.2	TiQ – ein Transkriptionssystem zur Erfassung von Gesprächen für eine rekonstruktive Auswertung.....	164
3.5.3	HIAT auf der Basis von EXMARaLDA: Ein hoch ausdifferenziertes Transkriptionssystem	167
3.5.4	Prinzipien und Techniken der Transkription von Filmen	168
3.5.5	MoViQ: Ein Transkriptionssystem zur Erfassung von Filmen für eine rekonstruktive Auswertung.....	169
4	Sampling	173
4.1	Sampling und Repräsentativität: Wofür stehen die ausgewählten Fälle?	173
4.2	Was bedeutet Sampling?.....	174
4.3	Samplingeinheiten und Beobachtungseinheiten	176
4.4	Formen des Sampling in qualitativen Untersuchungen.....	177
4.4.1	Theoretical Sampling.....	177
4.4.2	Sampling nach bestimmten, vorab festgelegten Kriterien	178
4.4.3	Snowball-Sampling.....	180
4.5	Zur Kombinierbarkeit von Samplingverfahren	181
4.6	Wann hat man genügend Fälle?.....	182
5	Auswertung	183
5.1	Grounded-Theory-Methodologie.....	184
5.1.1	Entstehungshintergrund des Verfahrens	186
5.1.2	Bevorzugte und mögliche Erhebungsinstrumente	189

5.1.3	Theoretische Einordnung.....	190
5.1.4	Theoretische Grundprinzipien und methodische Umsetzung	193
5.1.5	Schritte der Auswertung	206
5.2	Narrationsanalyse.....	217
5.2.1	Entstehungshintergrund des Verfahrens	217
5.2.2	Bevorzugte und mögliche Erhebungsinstrumente	219
5.2.3	Theoretische Einordnung.....	220
5.2.4	Theoretische Grundprinzipien und methodische Umsetzung	221
5.2.5	Schritte der Auswertung und Interpretationsbeispiel	231
5.3	Objektive Hermeneutik.....	240
5.3.1	Entstehungshintergrund des Verfahrens	240
5.3.2	Theoretische Einordnung.....	241
5.3.3	Bevorzugte und mögliche Erhebungsinstrumente	245
5.3.4	Theoretische Grundprinzipien und methodische Umsetzung	246
5.3.5	Schritte der Interpretation	260
5.3.6	Interpretationsbeispiel: Schuhe ausziehen oder nicht?.....	265
5.4	Die dokumentarische Methode	271
5.4.1	Entstehungshintergrund des Verfahrens	271
5.4.2	Bevorzugte und mögliche Erhebungsinstrumente sowie Anwendungsfelder	272
5.4.3	Theoretische Einordnung.....	274
5.4.4	Theoretische Grundprinzipien und methodische Umsetzung	277
5.4.5	Schritte der Interpretation: Auswertungspraxis (Texte).....	286
5.4.6	Interpretationsbeispiel: Gespräch mit zwei jungen Frauen	299
5.5	Interpretation fremdsprachigen Materials.....	308
6	Generalisierung	311
6.1	Was ist das Problem? Worum geht es bei der Generalisierung?.....	313
6.2	Grundmodelle der Generalisierung.....	316
6.2.1	Deduktives Erklären vs. Rekonstruktion von Konfigurationen und Mechanismen.....	316
6.2.2	Formen der Generalisierung	318
6.3	Idiographik oder Nomothetik? Ein historischer, aber systematisch aufschlussreicher Kontrast.....	322
6.3.1	Individualisierung vs. Generalisierung	322
6.3.2	Gesetzeswissenschaften und Wirklichkeitswissenschaften	325
6.3.3	Der Idealtypus als Mittel verstehenden Erklärens	328
6.4	Verwendung idealtypischer Konstruktion in der Forschung.....	332
6.5	Anwendung: Vom Fall zum Typus.....	335
6.5.1	Fallstruktur und Typus.....	335
6.5.2	Elemente der Idealtypenkonstruktion als Methode: Abstrahierung, Kontextualisierung, Kohärenzstiftung.....	336
6.5.3	Metatheoretische Kategorien	337
6.6	Christine Späth als exemplarischer Fall des Typus „Individualisierung“	338
6.6.1	Metatheoretische Kategorien der Biographieanalyse.....	338
6.6.2	Vom Fall zum Typus	340

7	Darstellung rekonstruktiver Ergebnisse	351
7.1	Zur Relevanz der Darstellung	351
7.2	Gütekriterien und Darstellung.....	353
7.3	Die Erzählperspektive.....	354
7.4	Darstellungsformate, -elemente und -aufbau	358
7.5	Darstellung von Interpretationen, Fällen und komparativen Analysen.....	361
	Literatur	365
	Personenverzeichnis	389
	Sachverzeichnis	393

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Entwicklung einer Fragestellung.....	16
Abb. 2:	Partiturschreibweise der Transkription nach EXMARaLDA.....	168
Abb. 3:	Filmtranskription nach MoViQ.....	170
Abb. 4:	Forschungsphasen in der Grounded Theory (nach Strauss 1991: 46).....	203
Abb. 5:	Struktureller Aufbau der Erzählung (nach Labov 1980:302).....	226
Abb. 6:	Generalisierung I	315
Abb. 7:	Generalisierung II	315
Abb. 8:	Generalisierende Methode des methodologischen Naturalismus.....	323
Abb. 9:	Individualisierende Methode der Geschichtswissenschaft.....	324
Abb. 10:	Typentableau „Muster biographischer Entwicklung“ (nach Brose et al. 1993: 158)	349

Gestaltung der Abb. 6, 7, 8, 9: erwinbauer.com

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Beispiel für die Indexikalität der Alltagssprache (Garfinkel)	29
Tab. 2:	Beobachtungsprotokoll	63
Tab. 3:	Formen des Kodierens (nach Strauss und Corbin)	205
Tab. 4:	Offenes Kodieren nach der Grounded Theory (vom Text zum Konzept)	208
Tab. 5:	Axiales Kodieren nach der Grounded Theory (von Konzepten zu Kategorien)	209
Tab. 6:	Ebenen der Kategorienbildung (Grounded Theory)	210
Tab. 7:	Kontraste auf der Ebene von Konzepten (Grounded Theory)	213
Tab. 8:	Theoriegenerierung über Kontrastierung von Kategorien (Grounded Theory)	216
Tab. 9:	Unterscheidung zwischen „Gesetzeswissenschaften“ und „Wirklichkeitswissenschaften“	327
Tab. 10:	Dimensionen des Idealtypus „biographische Identität“	339
Tab. 11:	Konkretisierung der Dimensionen beim Typus „Idealisierung“	347